



## Kanalarbeiten im Gebirge

Eine Herausforderung der ganz besonderen Art stellte im Jahr 2002 das Bauvorhaben des Deutschen Alpenvereins „Sektion Oberstdorf“, der Kanal der Fiderepasshütte, an das Geiger-Team.

Hierbei wurde die Fiderepasshütte auf einer Höhe von 2.070 Meter an den vorhandenen, öffentlichen Kanal beim Stausee Warmatsgund auf einer Höhe von 1.200 Meter angeschlossen. Unwegsames Gelände, Fels und Steinstrecken bis zu 50 Grad stellten extreme Rahmenbedingungen für diese Baustelle dar.

Um die 4.200 Meter lange Leitung schnellstmöglich in den Boden zu bringen, wurde bereits nach der ersten Baustellenbegehung die Idee zur Herstellung und Entwicklung eines Bagger-Kabelpfluges geboren, umgehend geplant und umgesetzt. Durch den Einsatz dieses „Kabelpfluges“ konnte, bei entsprechendem Boden, die Kanalleitung in einer derartigen Geschwindigkeit eingebaut werden, dass ein ungeübter Wanderer Schwierigkeiten gehabt hätte, dem Bagger zu folgen.

Nicht mehr ganz so problemlos ging es dann im hochalpinen Gelände, im Bereich der letzten 300 Meter vor der Hütte. Trotz Anflug eines kleinen Kletterbaggers per Hubschrauber konnte bei einer Steilheit von 50 Grad ein Teil des Grabens nur noch in mühsamer Handarbeit hergestellt werden.



# Bauen im Gebirge Kompetenz und Erfahrung

**Wilhelm Geiger GesmbH**  
Wildentalstraße 10 · 87569 Mittelberg  
Telefon +43 5517 5144-0 · Telefax +43 5517 3242  
E-Mail: [info@w-geiger.de](mailto:info@w-geiger.de) · [www.w-geiger.de](http://www.w-geiger.de)

**Ihr direkter Ansprechpartner:**  
Geschäftsführer | Albert Geiger  
Telefon +43 5517 5144-14 · Fax +43 5517 3242  
E-Mail: [albert.geiger@w-geiger.de](mailto:albert.geiger@w-geiger.de)

# Geiger



## Bauen im alpinen Gelände

Hauptsächlich in der Region Oberallgäu/Kleinwalsertal hat Geiger beim Bau und Umbau von Sesselbahnen und Skiliften, Betriebs- und Restaurantgebäuden sowie beim Bau von Abwasserleitungen und beim Straßen- und Wegebau mitgewirkt.

Langjährige Erfahrung im steilen, teilweise hochalpinen Gelände machen unser Unternehmen zu einem Spezial- bzw. Nischenanbieter für zahlreiche Bauherren.

In den Bereichen Hoch-, Tief- und Kanalbau sorgen wir mit unserem Ingenieur Know-how und den versierten Bauteams für die Realisierung schwieriger und komplexer Aufgaben: Kompetent, zuverlässig, präzise und im Rahmen der Vorgaben unserer Auftraggeber.

Anhand einiger exemplarischer Baumaßnahmen aus den vergangenen Jahren stellen wir unser Tätigkeitsspektrum auf den nächsten Seiten kurz vor.

## Beispiele sprechen für sich...

Die **„See-Eckbahn“** im Skigebiet Kanzelwand-Fellhorn wurde als hochmoderne, kuppelbare Sechser-Sesselbahn konzipiert. Innerhalb der viermonatigen Bauzeit von Juni bis September 2002 sind die umfangreichen Erd- und Verbauarbeiten an der Tal- und Bergstation für die anschließende Stahlbaumontage durchgeführt worden.

Außerdem wurden acht Stützfundamente für die 709 Meter lange Bahn errichtet. Der verwendete Beton, mehrere hundert Kubikmeter, wurde teilweise per Hubschrauber in das steile Gelände geflogen.

Im selben Skigebiet wurden von Mai bis Oktober 2003 nach Rückbau der bestehenden Dreier-Sesselbahn **„Zwerenalpbahn“**, die Baumeisterarbeiten für den Neubau der gleichnamigen, ebenfalls kuppelbaren, 598 Meter langen Sechser-Sesselbahn durchgeführt. Die Talstation verfügt heute über einen so genannten Bahnhof, indem die Sessel deponiert werden können. An der Bergstation wurde die Ausstiegsplattform verändert und zusätzlich Garagen und eine Werkstatt errichtet. Außerdem waren sämtliche Erd- und Kanalarbeiten, die Erstellung der Außenanlagen sowie das Errichten der sieben Stützfundamente und des Kabelgrabens zwischen den beiden Stationen Bestandteile des Auftrages. Weiterhin wurde die Skiabfahrt durch professionell abgewinkelte Erdbewegungen teilweise neu gestaltet.

## Beispiele sprechen für sich...

Beim Neubau der Doppelsesselbahn **„Riedbergerhornbahn“** in Balderschwang war Geiger für die Durchführung der gesamten Baumeisterarbeiten verantwortlich. In nur fünf Wochen Bauzeit im Herbst 2003 erfolgte der Bau von Tal- und Bergstation. Für die umfangreiche Anlagentechnik wurde zwischen den beiden Stationen ein Kabelgraben gelegt. Zusätzlich wurden die Fundamente für die Sesselbahnstützen betoniert, wobei auch hier - wie an der Bergstation - der Beton aus der Luft angeliefert wurde.

Ebenfalls in Balderschwang entstand im Sommer 2002 die neue **„Gelbhansekopf-Sesselbahn“**, eine kuppelbare Vierer-Sesselbahn, die auf insgesamt zwölf millimetergenau eingepassten Betonstützen steht. Zum Auftrag zählte hier außerdem der Bau von Berg- und Talstation mit großzügiger Walzen- und Pistenraupen-Garage.

An der Bergstation des Nebelhorns in Oberstdorf wurde von Oktober 2000 bis einschließlich Januar 2001 das Projekt **„Gemsnest“** realisiert. Geiger führte die gesamten Baumeisterarbeiten für den achteckigen, optisch sehr außergewöhnlichen Wintergarten mit Barbetrieb durch, dessen Wände aufgefaltet werden können. Das Gemsnest ist heute ein vielbesuchtes Einkehrdomizil für Wanderer, Skifahrer und Sonnenanbeter.